

### ler Start

en Jahren hatte ich  
tügen, für eine TV-  
tation über den Stel-  
les österreichischen  
nus auch die 2009  
ne Ski-Legende Toni  
seinem Haus nahe  
interviewen zu kön-  
nahm sich auf die  
ein Spitzensportler  
mär „für sein Land“  
Blatt vor den Mund:  
ht die Person im Vor-  
Vor allem in der Vor-  
kommt alles auf den  
en Einsatz an, da ist  
für einen Hinterged-  
das tue ich auch für  
i. Klingt schön, ent-  
per nicht der Wahr-  
ehrlich sprach einer,  
größten Triumphe  
re feierte. Seither ist  
Skisport viel kom-  
geworden, die Ski-  
obaler (eben „starb“  
ssl eine der letzten  
gen), das „Nationa-  
künstlicher (wenn  
logischer als bei der  
internationalisierten  
. Und dennoch freut  
Österreich über die  
medaille bei der Ski-  
oller Start.  
vor allem nach dem  
r-Debakel von 2010.  
Weltereignis ist Gar-  
er nicht, eher ein in-  
Regionalbewerb.

sen (10) aus Oberösterreich am  
Irrsee (Bez. Vöcklabruck)  
hatte den Pendlerbus beim

## ÖBB-Bus von Feuer zerstört

Bahnhof St. Georgen im At-  
tergau geparkt, die Stand-  
heizung auf fünf Uhr eingest-  
stellt. Dienstagmorgen kam  
es zu einem Defekt, schlug-  
en plötzlich Flammen aus  
dem Bus. Ein Fahrerkollege  
alarmierte die Feuerwehr St.  
Georgen: 15 „Firefighter“  
löschten dann rasch und  
verhinderten eine Ausbreit-  
ung des Brandes.



Foto: KERSCHAUMAYR

Das Fahrzeug von Angelika Schiesswald wurde 100 Meter mitgeschleift. Für die



junge Frau kam leider jede Hilfe zu spät

# Junge M

Tragödie am Dienstag auf  
Walding (Bezirk Urfahr  
Schiesswald (31, re.) wollte n  
der Mühlkreisbahn überqueren  
Sonne geblendet. Sie übersah  
wurde gerammt. Die junge M

Minuten vor dem Crash  
noch Tochter Lea-Marie  
Auto der Kellnerin (31): „Si  
aus Goldwörth zu ihren  
wandten nach Walding ge  
ren, hat dort das Mädchen l  
gebracht. Sie sollten kurz  
die Kleine aufpassen“, wis  
Polizisten aus Ottensheim.

Gmundner Geschäftsleute fielen auf einen raffinierten

# Betrüger narrt ganze

**B**risante Ermittlungen von Polizei und Staatsanwaltschaft sind der-  
zeit in der Traunsee-Stadt Gmunden das Gesprächsthema: Ein Deut-  
scher (55) gab sich als millionenschwerer Gastronom aus, soll etliche  
bekannte Firmen abgezockt haben. In Wahrheit konnte der Audi-Q7-  
Fahrer aber nicht einmal den Strom für einen Pachtbetrieb zahlen ...



Foto: sazi.at

Sitzt in Wels in U-Haft:  
„Gastronom“ Jürgen S.

Die  
Gmund-  
ner An-  
wältin  
Christina  
Gesswein-  
Spiessber-  
ger hat auf  
neun  
DIN-A4-  
Seiten pe-  
nibel auf-  
gelistet,

was dem angeblich so schwer-  
reichen Gastronomen (55) vor-  
geworfen wird: Nach einem ge-  
schäftlichen Fiasko eines Vor-  
pächters übernahm Jürgen S.  
2009 das Lokal Brauhaus in ei-  
nem Gmundner Einkaufszent-  
rum und versprach, sämtliche  
Außenstände seines Vorgängers  
zu bezahlen. „Er trat dem Cen-  
termanagement gegenüber als  
erfolgreicher Geschäftsmann  
auf, der überwiegend im Be-

reich der Gastronomie tätig ist.  
Dabei betonte er immerzu, dass  
er über ein erhebliches Barg-  
geldvermögen in der Schweiz  
und über ein außerordentlich  
gutes Netzwerk verfügen wür-  
de“, schreibt die Anwältin.

Die versprochenen Zahlun-  
gen langten beim Verpächter

## Lokal betrieben und nie einen Cent Pacht bezahlt

freilich nie ein, dennoch ersch-  
lich sich S. mit erfundenen  
Geschichten das Vertrauen sei-  
ner Geschäftspartner und  
werkte weiter. Fakt: S. soll das

Deutschen herein

# Stadt!

Brauhaus sechs Monate lang  
betrieben haben, ohne einen  
Cent dafür zu bezahlen.

## Staatsanwalt ermittelt wegen Betrugsverdacht

Ebenso gab er damit an, ein  
Patent für mobile Restaurants  
zu haben. Mit professionell ge-  
machtem Werbeunterlagen soll  
er sich von einer international  
tätigen Brauerei eine Gutschrift  
über eine Million Euro erschli-  
chen haben. Seit 1. Februar sitzt  
der Verdächtige jedenfalls in  
Untersuchungshaft. Schaden:  
Mehr als 300.000 Euro!

Foto: Kollinger

